

Jugendliche bleiben Energieräubern auf der Spur

Bürgermeister Zeiser verleiht Umweltschutzpreise an kreative Schulklassen, Initiativen und Haussanierer

Von unserem Mitarbeiter Martin Vögele

"Die Temperatur ist in den letzten Jahren stark gestiegen - zu 95 Prozent ist den Menschen die Schuld zuzuschreiben", rappt Mattheus Kuhn energisch. Der selbst geschriebenen Song, den der 15-Jährige und sein gleichaltriger Mitschüler Jan Fohrmann vor versammeltem Publikum im Rathauscenter präsentieren, war eines der Projekte, mit dem die Klasse 9a des Theodor-Heuss-Gymnasiums den ersten Platz beim städtischen Umweltschutzpreis 2007 belegen konnte.

Zudem haben sich die Schüler mit einem "Mensch ärgere dich nicht"-Spiel in neu erdachter Öko-Version, ihrer Recherche zum Thema Passivhaus und einer Ausarbeitung zum Thema "Energiesparen fängt zuhause an" die Siegesprämie in Höhe von 800 Euro sichern können.

Bürgermeister Wilhelm Zeiser, der am gestrigen Tag der Umwelt insgesamt sieben Preise überreicht, betont, wie "ungemein gut" es sei, dass Schulen sich an der Aktion beteiligen. "Wir haben es selbst in der Hand, etwas zu verändern", sagt er und hofft, dass der Preis eine Anregung sei, "Energieräubern auf der Spur" - so das Motto des Wettbewerbs - zu bleiben. Bei den Jugendlichen stößt die Forderung auf offene Ohren: "Wir wollen nicht irgendwann in einer Welt leben, die nur Wüste ist", sagt der 15-Jährige Felix Kirchner.

Sieben Bewerbungen waren für den Umweltpreis der Stadt eingegangen. Die Jury bewertete Nachhaltigkeit, Aufwand und Größe des Personenkreises, der von den Projekten profitiert. Der Zweite Platz mit 550 Euro ging an die Goetheschule Nord: Schüler verschiedener Klassen hatten ermittelt, wie sich an ihrer Schule Energie sparen lässt. Dritter (450 Euro) wurde die Integrierte Gesamtschule Gartenstadt, in der sich die Schüler zwei Jahre mit energetisch sinnvollem Lüften befasst hatten.

Auf dem vierten Platz (400 Euro) kamen die Klassen 6a bis 6d des Theodor-Heuss-Gymnasiums, die ihre energiefreundlichste Klasse ermittelt hatten. Sonderpreise zu je 200 Euro gingen an die Gartenstädterin Bärbel Breiner, die ihren Altbau energiegerecht saniert hatte, sowie an die Lokale Agenda 21 für die Aktion "Wärme-Check" mit dem Ziel, Immobilienbesitzer von Wärmedämmungen zu überzeugen. Den dritten Sonderpreis erhielt Albrecht Göhring von der Energie-Effizienz-Agentur Rhein-Neckar für seine umfassende Beratungstätigkeit. Er spendete die Summe, um einem Paar - als zusätzlichem Preis bei der Ludwigshafener Eisblockwette - eine ICE-Fahrt nach Paris zu ermöglichen.